Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg - SFM -, Magdeburg

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2005

1. Geschäftsverlauf und Darstellung der Lage des Eigenbetriebes

Der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg (SFM) begann seine Geschäftstätigkeit mit dem 01. Januar 2004. Vorausgegangen war ein Beschluss des Stadtrates vom 04. Dezember 2003 zur Zusammenlegung des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes Magdeburg (FBM) und des Magdeburger Stadtgartenbetriebes (MSB).

Der Eigenbetrieb SFM verwaltet und bewirtschaftet die kommunalen Grünflächen 1.563 ha, 16 kommunale Friedhöfe sowie 139 städtische Spiel- und Freizeitflächen der Stadt und ist für deren Verkehrssicherungspflicht verantwortlich. Dafür standen dem Eigenbetrieb im Wirtschaftsjahr 2005 rund 9 Mio. EUR zur Verfügung.

Der Eigenbetrieb betreibt weiterhin das Krematorium der Landeshauptstadt Magdeburg als Betrieb gewerblicher Art.

Zu den Aufgaben des SFM im Geschäftsjahr 2005 zählten schwerpunktmäßig folgende:

1. Im Bereich der Spiel- und Freizeitflächen erfolgte die Sanierung von 4 Spielplätzen – Knochenpark Buckau, Hegelstraße, Florapark und Schneidersgarten. Der Spielplatz Salbker Platz (Gröninger Straße) wurde 2005 neu angelegt.

2. Vergabe der Pflegeleistungen Pechau, Randau und Calenberge.

3. Bei vorliegenden Fördermittelbescheiden erfolgte die koordinierende und fachliche Bauausführung im Auftrage des Fachbereiches 23, Amt 60, Amt 61 und des Dezernates III. Im Geschäftsjahr erfolgten unter anderem die Instandsetzung von Wegen und landschaftsgärtnerische Arbeiten im Stadtpark Rotehorn, Klosterbergegarten und Herrenkrug; die Fortführung der Instandsetzung des Elbradweges und des Hammersteinweges; im Stadtpark Rotehorn die Revitalisierung der Tauben Elbe, Neubau des Bootssteges am Adolf-Mittag-See und die Instandsetzung des Pavillons auf der Marieninsel.

4. Im Bereich des Friedhofs- und Bestattungsmanagement erfolgte die Neuanlage bzw. Erweiterung der Bestattungsfläche auf 4 kommunalen Friedhöfen.

5. Der Eigenbetrieb bot insgesamt 15 Jugendlichen im gärtnerischen Bereich einen qualifizierten Ausbildungsplatz.

6. Teilnahme des Eigenbetriebes am „Tag des Friedhofs“, der seit 2001 bundesweit stattfindet.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2005 des SFM wurde in der Sitzung des Stadtrates vom 02. Dezember 2004 mit Beschluss-Nr. 248-6(IV)04 beschlossen.

Ertragslage

	2005		2004		Ergebnisveränderung	
	T EUR	%	T EUR	%	T EUR	%
Betriebliche Erträge						
Umsatzerlöse	11.132	92,9	11.359	92,9	-227	-2,0
Aktivierte Eigenleistungen	45	0,4	4	0,0	41	> 100
Übrige betriebliche Erträge	804	6,7	860	7,1	-56	-6,5
	11.981	100,0	12.223	100,0	-242	-2,0
Betriebliche Aufwendungen						
Materialaufwand	564	4,7	563	4,6	-1	-0,2
Personalaufwand	8.419	70,3	8.769	71,8	350	4,0
Abschreibungen	849	7,1	904	7,4	55	6,1
Übrige betriebliche Aufwendungen einschließlich sonstiger Steuern	2.036	17,0	1.861	15,2	-175	-9,4
	11.868	99,1	12.097	99,0	229	1,9
Betriebsergebnis	**113**	**0,9**	**126**	**1,0**	-13	-10,3
Finanzergebnis	-144	-1,2	-160	-1,3	16	-10,0
Ertragsteuern	-4	0,0	0	0,0	-4	> 100
Jahresergebnis	**-35**	**-0,3**	**-34**	**-0,3**	-1	-2,9

Die Umsatzerlöse sind im Wirtschaftsjahr 2005 um 2 % auf 11.132 TEUR (Vorjahr 11.359 TEUR) gesunken und erfüllen den Planansatz zu 94 %.

Im Bereich der Pflege und Unterhaltung des öffentlichen Grüns im Stadtgebiet und auf den kommunalen Friedhöfen einschließlich der Spiel- und Freizeitflächen konnten Einnahmen in Höhe von 8.240 TEUR erzielt werden.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Bestattungsleistungen	1.823
Kostenerstattung öffentliches Grün Friedhöfe	1.589
Kostenerstattung Kriegsgräber	110
Leistungsverrechnung Gesundheitsamt	43
Leistungen öffentliches Stadtgrün	6.651
Leistungen NKE	414
Erlöse Pflanzenproduktion	8
Grünflächenkataster	494
	11.132

Aus den seit 1991 vereinnahmten Grabstättenutzungsgebühren konnten aufgrund des in den ersten Jahren sehr geringen Kostendeckungsgrades von ca. 23 % auch im Jahr 2005 nur 394 TEUR anteilig ertragswirksam aufgelöst werden, dagegen wurden 930 TEUR für die Folgejahre abgegrenzt. Der nicht durch abgegrenzte Gebühreneinnahmen der Vorjahre ausgleichba-

re Fehlbetrag beträgt 536 TEUR. Zum Ausgleich der Unterdeckungen aus Amtszeiten kam ein Ausgleichsbetrag von 150 TEUR zur Auszahlung.

Erstmalig wurden die Einnahmen aus der Grünanlagengebührensatzung in Höhe von 61.853,99 EUR nicht dem Eigenbetrieb zugeordnet, sondern als Verbindlichkeit zur Abführung an den Aufgabenträger (städtischer Haushalt) dargestellt. Dies führte dazu, dass der erwirtschaftete Gewinn des Eigenbetriebs in einen Verlust umschlug.

Der Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg schließt insgesamt das Wirtschaftsjahr 2005 mit einem Jahresverlust in Höhe von 34.923,29 EUR ab.

Personal

Durchschnittlich waren im Wirtschaftsjahr 2005 im Eigenbetrieb 236 Mitarbeiter (nach Köpfen gerechnet) beschäftigt. Dies entspricht einer Reduzierung des Personalbestandes um 30 gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2004.

Personalaufwendungen für das Wirtschaftsjahr 2005 setzten sich wie folgt zusammen:

	01.01.2005	31.12.2005	Vergütung TEUR	ges. soz. Aufwendungen TEUR	Zusatzversorgung TEUR	Gesamt TEUR
Arbeiter	131	122	4.285	979	198	5.462
Angestellte	63	64	2.165	485	103	2.753
Lehrlinge	(14)	(16)	123	25	5	153
Zivildienstleistende	(5)	(3)	51			51
gesamt	**194**	**186**	**6.624**	**1.489**	**306**	**8.419**

Die Personalaufwendungen wurden zu 95,8 % des Planansatzes in Anspruch genommen.

Vermögenslage

Im Bereich des Friedhof- und Bestattungsmanagement erfolgten Investitionen in Höhe von 151 TEUR. Hierzu zählten die Neuanlage von Grabfeldern auf dem Westfriedhof, Lemsdorfer Friedhof, Klein Ottersleber Friedhof und auf dem Westerhüser Friedhof sowie die Weiterführung der Sanierung des Wegesystems und der Einfriedungen auf dem Westfriedhof und Südfriedhof.

Auch im Wirtschaftsjahr 2005 erfolgte die Weiterführung der Investitionen in den Hauptsitz auf dem Westfriedhof in Höhe von 49 TEUR.

Aufgrund von Einbrüchen in den Stützpunkten wurde verstärkt in Alarm- und Einbruchmeldetechnik für 15 TEUR investiert.

Es waren Anlagenabgänge in Höhe von 122 TEUR zu verzeichnen, davon 66 TEUR durch den Abriss von Gewächshäusern.

Die Anlagenintensität von 71,9 % zeigt insgesamt eine noch stetige Entwicklung des Anlagevermögens auf.

Eigenkapital

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2005 beträgt 6.706 TEUR (Vorjahr 6.819 TEUR), was einer Eigenkapitalquote von 32 % entspricht.

	01.01.2005	Entnahmen	31.12.2005
	TEUR	TEUR	TEUR
I. Stammkapital	6.212	0	6.212
II. Rücklagen			
Allgemeine Rücklage	563	0	563
Zweckgebundene Rücklagen	78	78	0
	641	78	563
III. Verlust			
Verlust des Vorjahres	-34	0	-34
Jahresverlust	0	0	-35
	-34	0	-69
	6.819	**78**	**6.706**

Zur Entwicklung im Einzelnen verweise ich auf die Ausführungen im Anhang.

Für Aufwendungen in Folgejahren bestehen Rückstellungen in Höhe von 3.399 TEUR.

Die genaue Entwicklung ist aus der nachfolgenden Übersicht zu erkennen:

	Stand 01.01.2005	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gewerbesteuer	0	0	0	4	4
Jahresabschluss und Prüfung	25	18	0	27	34
Urlaubs-, Überstunden- und Gehaltsverpflichtungen	165	165	0	277	277
Altersteilzeit	831	248	0	276	859
Abgasuntersuchung Öfen I-III	5	0	0	5	10
Sanierung Öfen I-III	21	0	0	82	103
Drohverlustrückstellungen	2.339	290	0	0	2.049
unterlassene Instandhaltungen	0	0	0	63	63
Gesamt	3.386	721	0	734	3.399

Um das Verlustrisiko aus den Altgrabnutzungsverträgen (bis 1990) auszugleichen wurde die Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet und für 2005 anteilig 290 TEUR verbraucht.

Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für 20 abgeschlossene Altersteilzeitverträge auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens eingestellt, wobei mögliche Anwärter aufgrund der Erfüllung der Überforderungsklausel für die Landeshauptstadt Magdeburg insgesamt unberücksichtigt blieben.

Im Wirtschaftsjahr 2005 verfügte der SFM über gute Liquidität, die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gesichert.

2. Ausblick und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Entscheidend für die zukünftige Entwicklung des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg ist die Höhe der Personalkosten, sie beträgt derzeit 67 % der Gesamtausgaben. Die Zielsetzung der Reduzierung von Personalkosten und damit verbundenen entsprechenden sächlichen Aufwendungen um 1.300 TEUR im Rahmen der Haushaltkonsolidierung ist notwendig und richtig gewesen. Im Wirtschaftsjahr 2007 und 2008 laufen 114 Teilzeitverträge aus. Eine zusätzliche Mittelbereitstellung kann aufgrund der Fortführung der Haushaltskonsolidierung nicht erfolgen. Auch die anstehenden Tariferhöhungen können mittelfristig nur durch gezielte Personal- und Organisationsmaßnahmen aufgefangen werden.

Die künftigen Wirtschaftsjahre werden im Wesentlichen durch nachfolgende Aufgaben geprägt sein:

- Fortführung der internen Organisation und Optimierung des Ressourceneinsatzes
- Stärkere Orientierung am privatwirtschaftlichen Sektor im Bereich des Grünflächenmanagements. Weitere Vergabe von Pflegeleistungen in den Stadtgebieten Olvenstedt und Diesdorf. Durchführung von Preisleistungsvergleichen.
- Übernahme zusätzlicher Aufgaben im Auftrage anderer Ämter und Fachbereiche.

Bestandsgefährdende Risiken sowie sonstige Risiken für die zukünftige Entwicklung bestehen für den Eigenbetrieb derzeit nicht.

Für das Wirtschaftsjahr 2006 wird mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

Magdeburg, den 7. März 2007

Andruscheck
Betriebsleiterin